

**Überführung I. D. Fürstin Gina
in die Pfarrkirche Vaduz
am 21. Oktober 1989
Kondolenzworte von Landtags-
präsident Dr. Karlheinz Ritter**

Uns ist das schmerzliche Los zuteil geworden, Abschied nehmen zu müssen von Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina von und zu Liechtenstein.

In Respektierung des letzten Willens unserer verstorbenen Fürstin soll unser letzter Gruss nicht die aussergewöhnlichen Verdienste würdigen, die Fürstin Gina sich durch ihre beispielhafte Tätigkeit erworben hat, sondern nur ein Wort der Anteilnahme und des Dankes zum Ausdruck bringen.

So möchte ich denn Ihnen, Durchlauchter Erbprinz, und der ganzen fürstlichen Familie das herzliche Beileid des liechtensteinischen Volkes übermitteln zu dem grossen Schmerz, den Sie durch den Tod Ihrer Mutter erdulden. Ganz besonders gilt die tiefempfundene Anteilnahme und Sympathie des Volkes auch S. D. dem Landesfürsten, der zu unser aller Leidwesen wegen neuerlicher schwerer Erkrankung sich immer noch in Spitalpflege befindet. Wir wollen an dieser Stelle auch für unseren Fürsten beten und ihm eine baldige Genesung wünschen. Im Angesicht des Todes unserer Fürstin verbinden wir mit unserem letzten Gruss unseren schlichten Dank für all das menschlich Grosse und Wertvolle, das sie uns geschenkt hat, und auch für die Art, wie sie dies getan hat: in der Absicht nämlich, jedes Aufheben zu vermeiden, in echter Selbstbescheidung und mit angeborenem Charme, aber auch mit der Gabe, ihre Freude über Zustimmung und Anerkennung und vor allem über die Wertschätzung der Mitmenschen zu zeigen. Auch in ihrem Sterben ist unsere Fürstin sich selber treu geblieben. Still ist sie von uns gegangen, als habe sie uns mit ihrem Tod nicht behelligen wollen. Nun ist Fürstin Gina aus dem Leben geschieden, aber nicht aus unserem Leben, weil sie in unseren Herzen wohnt.